

## PRESSEINFORMATION

### Baumit setzt auf Energieeffizienz

Die Erweiterung der Abwärmenutzung im Zementwerk spart künftig Wärmeenergie in Höhe des Verbrauchs von bis zu 1.000 Haushalten



**Bildtext von rechts**  
Manfred Tisch, techn. Geschäftsführer und Gerhard Philipp, Leitung Umwelt- und Verfahrenstechnik, beide Baumit GmbH, bei der hydraulischen Weiche, freuen sich über den Einsparungseffekt durch die Erweiterung der Abwärmenutzung.

**Fotocredit:** Baumit, honorarfrei

Wopfing, 6. August 2024 – Das Baumit Stammwerk in Wopfing im niederösterreichischen Piestingtal setzt konsequent auf Energieeffizienz: Im Mai ging eine weitere Ausbaustufe zur Nutzung von Wärmequellen im Zementwerk in Betrieb, die in der Endausbaustufe einen beachtlichen Einsparungseffekt für Klima und Umwelt bewirkt. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf über 1 Million €, um die Einsparungen zu ermöglichen.

*„Der Klinkerbrennprozess, als energieintensiver Teilprozess der Zementherstellung, hat auch ohne Abwärmenutzung einen beachtlichen Wirkungsgrad von über 70 %. Dieser Wirkungsgrad konnte in den vergangenen Jahren durch diverse Wärmeauskopplungen um weitere 6 % gesteigert werden. Mit der Erweiterung der Thermoölanlage kann über diese Anlage die dreifache Menge an Wärme ausgekoppelt werden wie bisher. In der Endausbaustufe werden über diese Anlage sogar rund 14 Millionen kWh an Abwärme pro Jahr nutzbar gemacht“,* erklärt DI Gerhard Philipp, Leitung Umwelt- und Verfahrenstechnik. *„Dies entspricht dem jährlichen Wärme-Energieverbrauch von ca. 1.000 Haushalten“.*



**Bildtext von rechts**

*Manfred Tisch, techn. Geschäftsführer und Gerhard Philipp, Leitung Umwelt- und Verfahrenstechnik, beide Baumit GmbH, vor dem Zementwerk, freuen sich über den Einsparungseffekt durch die Erweiterung der Abwärmenutzung.*

**Fotocredit:** Baumit, honorarfrei

Konkret wurde die bestehende Thermoölanlage, die zur werksinternen Verteilung der thermischen Energie dient, modernisiert und um eine Abwärmenutzung aus dem Abgas des Klinkerbrennprozesses erweitert. Mit dieser zusätzlichen Energie können Rohmaterialien in der Zementvermahlung getrocknet werden. Thermoöl zeichnet sich dadurch aus, dass dieses bis zu 250°C erhitzt werden kann und so als ideales Wärmeübertragungsmedium gilt. Eine neue hydraulische Weiche, wo alle Teilströme zusammenlaufen, stellt nun den zentralen Punkt der Thermoölanlage dar. „Mit der Fertigstellung dieses Projektes sind wir in der Lage nun deutlich mehr Wärmequellen im Werk zu nutzen und Anlagenteile mit Abwärme zu versorgen, die zur Zeit noch mit Erdgas betrieben werden“, freut sich Manfred Tisch, technischer Geschäftsführer der Baumit GmbH, über einen weiteren Milestone zur Steigerung der Energieeffizienz am Standort Wopfing.

**Abwärmenutzung ermöglicht CO<sub>2</sub>-Einsparung von bis zu 2.800 t**

„Bei Baumit ist es schon lange Tradition umwelt- und ressourcenschonend mit unseren Rohstoffen und der verwendeten Energie umzugehen“, so Manfred Tisch „Durch diese Investition können wir die Abwärmenutzung weiter optimieren und den Erdgasverbrauch – in der Endausbaustufe um 1,4 Mio m<sup>3</sup> - reduzieren. Damit können jährlich bis zu 2.800 t CO<sub>2</sub> eingespart werden“.



### **Über Baumit**

Für das österreichische Familienunternehmen Baumit war und ist nachhaltiges und ressourcenschonendes Handeln grundlegend, um langfristig erfolgreich zu sein und sich erfolgreich entwickeln zu können. Ökonomischer Fortschritt muss sich dabei stets in einem Gleichgewicht mit sozialer Verantwortung und ökologischer Verträglichkeit befinden. Mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei Baumit: <https://baumit.at/go2morrow>

Die Baumit GmbH erwirtschaftete 2023 in Österreich als eines der führenden Unternehmen der Baubranche einen Umsatz von 320 Millionen Euro und beschäftigt 710 Mitarbeiter:innen.

### **Kontakt:**

Baumit Pressestelle

Jörg Schaden

+43 676 624 17 85

[office@freecomm.cc](mailto:office@freecomm.cc)